

# BioInfo

BIO AUSTRIA Burgenland

Ausgabe 2/2023



## Plakatkampagne

### Biodiversitätsflächen

Saatgut-Mischungen  
Seite 4 - 5

### Kräuter & Gewürze

Schwarzkümmel  
Seite 6

### Bio-Fest Langeck

Samstag, 13. Mai 2023  
Seite 8



Franz Traudtner  
Obmann BIO AUSTRIA Burgenland

## Werte Biobäuerinnen und Biobauern!

Endlich! Der lang ersehnte Regen ist gefallen. Ein richtiger Schub geht durch die Natur. Die Bestände erholen sich. Die Frühjahrskulturen werden nun sicher auflaufen. Leider hat der Frost einige Obstarten in der Blüte erwischt. Das Frühjahr zeigt sich in seinen vielfältigen Variationen.

Im März haben wir unsere Vollversammlung in Markt Neuhodis abgehalten. Ein Dankeschön an alle, die persönlich anwesend waren. Die Vorschriften der Mitgliedsbeiträge sind bei euch im ersten Quartal des Jahres angekommen und wurden auch von vielen bereits beglichen. Dankeschön. Euer Mitgliedsbeitrag ist der wichtigste Grundstock, mit dem – für euch – über das Jahr gearbeitet wird. Projekte werden gestartet, Beratungen gemacht, Bildungsveranstaltungen durchgeführt und Öffentlichkeitsarbeit realisiert – und der Mitgliedsbeitrag ist die finanzielle Basis der Unabhängigkeit eures Verbandes BIO AUSTRIA Burgenland.

Viel gilt es, im neuen Jahr zu bewältigen. Neben den Fallstricken und Bürokratieauflagen der GAP und des ÖPUL, fahren die Märkte weiterhin Achterbahn, spielen verrückt und gestalten sich neu. Wir müssen weg von der „Geiz ist geil-Mentalität“, hin zu einer „Qualität zahlt sich aus-Einstellung“!

### IIMPRESSUM

**Herausgeber und Inhaber:** BIO AUSTRIA Burgenland,  
Hauptstraße 7, 7350 Oberpullendorf, Tel.: 02612/43 642,  
E-Mail: burgenland@bio-austria.at; ZVR 74443777

**Bürozeiten:** Mo – Do 08:00 – 12:00 und 13:00 – 16:00 Uhr,  
Fr 08:00 – 12:00 Uhr

**Redaktionsleitung:** DI Ernst Trettler

**Layout:** Verena Kurtz, Titelfoto: BIO AUSTRIA Burgenland

**Design:** René Andritsch, M.A.

**Druck:** ÖKO-Druck GmbH, Stoob

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder. Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit wird auf eine durchgehende geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Formulierungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

**Datenschutzerklärung:** <https://www.bio-austria.at/datenschutz>  
**www.bio-austria.at**

„Ein Traum ist unerlässlich, wenn man die Zukunft gestalten will.“

Victor Marie Hugo

Zwei Verbände aus dem deutschen Nachbarland versuchen, Betriebe mit Versprechungen zu keilen und langjährig gewachsene Strukturen zu untergraben. Dabei werden Bemühungen um eine gegenseitige Anerkennung aus marktmachtpolitischen Gesichtspunkten vom großen Nachbarn vom Tisch gewischt. Einerseits wird auf dem politischen Parkett in Brüssel Einigkeit und Geschlossenheit der Bio-Verbände beschworen, andererseits werden von zwei deutschen Verbänden gleichzeitig hinterücks Dolchstöße durchgeführt. Quo vadis, Bio? (Wohin gehst du, Bio?). Wohin lässt sich Bio vom Markt treiben? Wenn nur mehr marktgetrieben um Anteile gekämpft wird – wer sind wir dann? Wenn von Werten gesprochen, aber das Gegenteil gelebt wird – wer sind wir dann? Quo vadis, Bio?

Für den neuen – im Mai von der Delegiertenversammlung gewählten – Bundesvorstand gibt es also weiterhin viel zu tun. Den scheidenden Vorständen und der Obfrau ein Dankeschön für die Bemühungen. Einiges ist gelungen, etliches in Schweben, und anderes muss erst wieder in Balance gebracht werden.

Die Zukunft strotzt vor Herausforderungen. Gemeinsam können wir vieles schaffen. Wenn wir zusammenstehen und unsere Egoismen zurückstellen, dann hat unsere Gemeinschaft Zukunft. Das gemeinsame Ziel muss im Vordergrund stehen, denn dann gelingt es auch, Vorteile für den Einzelnen zu schaffen. Fangen wir bei uns selber an. Unterstützen wir uns gegenseitig, und nützen wir die Chancen gemeinsam. Bestärken wir uns selbst und unsere Partner, Mitstreiter und vor allem die Konsumentinnen und Konsumenten darin, dass wir gemeinsam auf dem richtigen Weg sind.

In diesem Sinne gilt es, auf das Ganze zu schauen und Bio, regional und sicher zu verankern,

meint euer Obmann

Mobil: 0676/84 22 14 301

E-Mail: franz.traudtner@bio-austria.at

# Vollversammlung 2023

BIO AUSTRIA Burgenland lud am Donnerstag, den 23. März 2023 ihre Mitglieder und zahlreiche Ehrengäste zur 41. Vollversammlung nach Markt Neuhodis. Gertraud Grabmann überbrachte bei der Vollversammlung von BIO AUSTRIA Burgenland gemeinsam mit Barbara Riegler Grußworte und einen Kurzbe-

richt der aktuellen Situation in der Bio-Landwirtschaft. Nach den Berichten des Obmannes, Geschäftsführers und der Rechnungsprüfer sowie deren erfolgter einstimmiger Kenntnisnahme, hielt Mag. Mittermayr von der BIO AUSTRIA Marketing GmbH einen vielbeachteten Vortrag zum Thema „BIO AUSTRIA

Qualität am nationalen und internationalen Markt“. BIO AUSTRIA Burgenland bedankte sich bei der scheidenden Obfrau für ihre hervorragende Arbeit und wünschte der designierten Obfrau Mag. Barbara Riegler und ihrem zukünftigen neuen Team viel Erfolg und alles Gute.



## Delegierten- versammlung

Am Donnerstag, den 4. Mai 2023 fand die BIO AUSTRIA Delegiertenversammlung mit dem Tagesordnungspunkt Neuwahl des Vorstands statt.

Laut Statuten endet die Periode der Obfrau nach insgesamt acht Jahren. Gertraud Grabmann hat folglich ihre Funktion in neue, gute Hände übergeben. Der Bundesvorstand und die Landesversammlung haben einen gemeinsamen Wahlvorschlag erstellt. Nebenstehend findet ihr die Namen der Kandidaten und Kandidatinnen, die sich in der Delegiertenversammlung zur Wahl stellten.

Georg Prantl aus Neudorf/Parndorf folgt Frau Mag. Christine Hahnekamp als Vertreter der burgenländischen Biobäuerinnen und Biobauern in den BIO AUSTRIA Vorstand nach.

### Obfrau:

- Mag. Barbara Riegler

### Bundesvorstand:

- Thomas Gschier
- Johann Kreschischnig
- Gangl Ulrike
- Otto Gasselich
- Zeno Piatti
- Kaspar Kohler
- Johannes Liebl
- Georg Prantl
- Monika Greier
- Georg Gerharter
- Helga Bernold
- Simon Zwatz

Obfraustellvertreter - Steiermark  
Kassier - Kärnten  
Schriftführerin - Salzburg  
NÖ/Wien  
NÖ/Wien  
Vorarlberg  
Oberösterreich  
Burgenland  
Tirol  
Netzwerkvertreter  
DEMETER  
BANG - Kärnten

### Rechnungsprüfer:

- Sebastian Herzog Salzburg
- Walter Klingensbrunner NÖ/Wien

# Biodiversitätsflächen am Acker jetzt anlegen

Ab einer Ackerfläche von mehr als 2 ha sind auf mindestens 7 % der Ackerflächen Biodiversitätsflächen anzulegen. Betriebe mit weniger als 10 ha Ackerfläche können die Verpflichtung auf Grünland erfüllen. Auf Feldstücken, die größer sind als 5 ha, müssen am betreffenden Feldstück Biodiversitätsflächen im Ausmaß von zumindest 15 ar angelegt werden. Diese Verpflichtung gilt allerdings erst für Betriebe mit mehr als 10 ha Gesamtackerfläche. Bis 15. Mai müssen die Biodiversitätsflächen angebaut sein!

## Welche Flächen dafür verwenden

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, die Biodiversitätsflächen in die Fruchtfolge zu integrieren und frühestens alle 2 Jahre wieder neu anzulegen. Oder aber man belässt sie die ganze Programmperiode am selben Standort. Im letzteren Fall können dafür Flächen genutzt werden, die generell schon schwierig zu bewirtschaften sind, wie Feldstücke mit unförmigen Winkeln und Ecken, schattige Waldrandbereiche, Flächen entlang von Gewässern oder magere Böden. Nährstoffärmere Standorte sind grundsätzlich besser geeignet, als gut versorgte Flächen.

## Die Mischung macht's

Um den Nützlingen einen artenreichen, vielfältigen Lebensraum zu schaffen,

müssen laut ÖPUL auf den vorgesehenen Biodiversitätsflächen Mischungen mit mind. 7 insektenblütigen Kulturen aus mind. 3 verschiedenen Pflanzenfamilien angebaut werden. Nicht insektenblütige Arten, wie Gräser, dürfen max. bis 10 % enthalten sein. Daher sind Deckfrüchte wie Hafer nicht möglich. Wesentlich ist, dass sich die Mischungen aus 3 Komponenten zusammensetzen:

### Einjährige Arten:

Diese werden im ersten Jahr bestandsbildend und frieren über den Winter ab. Da gerade im ersten Jahr die Verunkrautung eine große Herausforderung werden wird, sollten hier auch Arten mit einem schnellen Feldaufgang dabei sein, die als „Deckfrucht“ dienen.

### Überjährige Arten:

Überjährige Kulturen wie z.B. Inkarnatklee überwintern grün und dienen im Folgejahr als Deckfrucht für die ausdauernden Arten.

### Ausdauernde Arten:

Diese brauchen am längsten, um bestandsbildend zu werden. Das kann 3 bis 5 Jahre dauern.

Die Saatgutfirmen haben mittlerweile passende Mischungen im Programm. Nicht alle Biodiversitätsmischungen sind jedoch in Bio-Qualität erhältlich. Bei den konventionell ungebeizten Mischungen ist in jedem Fall vor dem Anbau ein Ansuchen an die Bio-Kontrollstelle zu stellen.

DIE SAAT		kg/ha	Komponenten	einjährig	zweijährig	ausdauernd
BIODIV. BIENENTRACHT-PLUS	Konv.	30	Buchweizen, Futterkohl, Senf, Sonnenblume, Koriander, Kresse, Leindotter, Kulturmalve, Phazalie, Ringelblume Fenchel, Kümmel, Inkarnatklee Luzerne, Rotklee, Esparsette, Weißklee			
BIODIV. BLÜTENPLUS	Konv.	20	Senf, Leindotter, Kulturmalve Inkarnatklee Luzerne, Esparsette, Hornklee, Rotklee, Weißklee			
BIODIV. BLÜHMIXPLUS	Konv.	20	Buchweizen, Sommerfutterraps, Serradella, Phazelia, Süßlupine, Futterkohl, Kulturmalve, Ringelblume, Leindotter, Alexandrinerklee, Waldstaudenroggen Fenchel, Kümmel, Inkarnatklee Luzerne, Rotklee, Schwedenklee			
BIOLEBENSRAUMPLUS	Bio	20	Leindotter, Phazalie Inkarnatklee Esparsette, Luzerne, Rotklee, Weißklee			

HESA		kg/ha	Komponenten einjährig zweijährig ausdauernd
HR 158 Biodiversitätsmischung	Konv.	12	Ringelblume, Malve, Öllein, Sonnenblume, Ramtillkraut, Phazalie Inkarnatkle, Fenchel Rotkle, Weißkle, Schwedenkle, Luzerne
HR 404 BIO-Biodiversitätsmischung	Bio	ab 25	Ölrettich, Sonnenblume, Leindotter, Phazelia, Buchweizen, Perserklee, Malve, Ringelblume, Kornblume Inkarnatkle, Fenchel Espalette, Luzerne, Weißkle, Hornkle, Spitzwegerich, Kleiner Wiesenknopf, Schafgarbe
WB225 Bienenfreund Wolffmischung	Konv.	12	Pannonische Wicke, Alexandrinerkle, Bokharaklee, Gelbklee, Perserklee, Phazalie, Buchweizen, Koriander, Ringelblume, Schwarzkümmel, Ölrettich, Kornblume, Malve, Borretsch, Dill, Sonnenblume Inkarnatkle, Möhre, Petersilie, Pastinake, Fenchel, Kümmel Kleiner Wiesenknopf, Spitzwegerich, Wegwarte, Schafgarbe, Espalette, Schwedenkle, Hornschotenkle

Saatbau Linz		kg/ha	Komponenten einjährig zweijährig ausdauernd
Diverstitätsmischung ÖPUL 2023	Konv.	30	Phazelia, Koriander, Leindotter, Buchweizen, Senf, Öllein Inkarnatkle, Kümmel Futterzichorie, Spitzwegerich, Espalette, Gelbklee, Rotkle, Hornkle, Weißkle, Luzerne
Biodiversitätsmischung ÖPUL 2023	Bio	30	Phazelia, Koriander, Leindotter, Buchweizen, Senf, Öllein Inkarnatkle, Kümmel Futterzichorie, Spitzwegerich, Luzerne, Espalette, Gelbklee, Rotkle, Hornkle, Weißkle

Samena		kg/ha	Komponenten einjährig zweijährig ausdauernd
Samena Solide BD 23 Biodiv.	Konv.	25	Koriander, Kulturmalve, Dill Inkarnatkle, Steinklee, Fenchel Luzerne, Rotkle, Schwedenkle, Espalette, Wegwarte, Hornkle

**Anbautipps**

Biodiversitätsmischungen müssen bis 15. Mai angebaut sein. Aussäen kann man bereits ab Mitte April. Aussaatmengen von 20 bis 45 kg/ha werden empfohlen. Da solche Mischungen vielfach kleinkörnige Sämereien enthalten, ist ein feines, gut abgesetztes Saatbett wichtig, um einen guten Feldaufgang zu sichern. Zum Keimen muss eine ausreichende Bodenfeuchte vorhanden sein, die leicht abgelegten Samen dürfen nicht austrocknen. Daher empfiehlt sich ein Anwalzen nach der Saat, um den Bodenschluss wieder herzustellen.

Saatgutrechnungen und Etiketten dienen als Nachweis, dass entsprechende Mischungen angebaut wurden und müssen bei der Kontrolle aufliegen.

**Mulchen oder Mähen**

Die Pflege der Biodiversitätsflächen ist gerade im Jahr der Anlage eine besondere Herausforderung. Aufgrund der starken Konkurrenz von Unkräutern, wäre ein Reinigungsschnitt sinnvoll, dieser darf aber laut ÖPUL vor dem 1. August auf max. 25 % der Fläche durchgeführt werden. Mindestens 1 Mal jedes 2. Jahr und maximal 2 Mal pro Jahr muss der Bestand gehäckselt oder gemäht werden. Eine Nutzung und Verbringung des Mähgutes ist möglich, wenn eine entsprechende Bezeichnung in der Flächennutzungsliste des MFA (z.B. Feldfutter) vorhanden ist, jedoch keine Düngung, Beweidung oder Drusch. Ob Häckseln oder Mähen ist eine betriebsindividuelle Entscheidung. Vom Blickpunkt der Förderung der Biodiversität ist hochstoppeliges Mähen und

Abtransport des Mähgutes besser. Eine dichte Mulchdecke auf dem Boden wirkt erstickend und reduzierend auf die Biodiversität. Außerdem kommt es zu einer Nährstoffanreicherung, die wiederum die Verunkrautungsgefahr steigert.

**Anbieter und weitere Infos:**

- AustroSaat: [www.austroaat.at](http://www.austroaat.at)
- Die Saat: [www.diesaat.at](http://www.diesaat.at)
- Hesa: [www.hesa.co.at](http://www.hesa.co.at)
- Kärntner Saatbau: [www.saatbau.at](http://www.saatbau.at)
- Saatbau Linz: [www.saatbau.com](http://www.saatbau.com)
- Samena: [www.samena.at](http://www.samena.at)

Heinz Köstenbauer, Wolfgang Kober,  
Bio Ernte Steiermark  
Franz Traudtner,  
BIO AUSTRIA Burgenland

# Schwarzkümmel



Blühbeginn bei der feldmäßigen Schwarzkümmelproduktion in Ostösterreich ist Anfang Juni.



**Auch als das Gold der Pharaonen bekannt: Der echte Schwarzkümmel (*Nigella sativa*) gehört zur Familie der Hahnenfußgewächse und bietet somit eine wünschenswerte Erweiterung in der Fruchtfolge. Insgesamt gibt es etwa 30 Arten, die vom Mittelmeergebiet bis Zentralasien beheimatet sind.**

Neben der landwirtschaftlichen Nutzung vom einjährigen Schwarzkümmel als Körnerfrucht haben Vertreter der *Nigella*-Verwandtschaft auch als Zierpflanze in unseren Bauerngärten Einzug gehalten und sind uns als „Jungfer im Grünen“ oder „Gretel im Busch“ bekannt.

## Nutzen und Verwendung

### Gewürz:

Die Samen des Schwarzkümmels werden laut Literatur in vielen Ländern eingesetzt, um das Aroma und die Bekömmlichkeit von Speisen zu steigern und die Verdauung zu fördern. Schwarzkümmel eignet sich zum Einlegen von Gemüse: Bereits ein Teelöffel des Samens als Beimischung in das Einweckglas verlängert die Haltbarkeit der Speisen deutlich. Dem türkischen Fladenbrot verleihen die Samen des Schwarzkümmels die pikante Würze. Neben der Anwendung als Brot-

gewürz verfeinert man mit Schwarzkümmel auch gerne Kartoffeln, Gemüse und Geflügel. Schwarzkümmel harmoniert geschmacklich gut mit Sesam, Senfkörnern, Kreuzkümmel, Koriander, Bockshornklee, Fenchel und Thymian.

### Tee:

Zur Teezubereitung werden ein Teelöffel zerdrückte Schwarzkümmel-Samen mit einer Tasse kochendem Wasser übergossen. Den Tee kann man zweimal täglich als Stärkungsmittel trinken. Im Tee sind keine fetten Öle enthalten; vermutlich aber Flavonoide und andere Polyphenole.

### Öl:

Beim Schwarzkümmelöl handelt es sich um ein Heilmittel der Volksmedizin. Schon der Prophet Mohammed würdigte es mit dem berühmten Satz: „Schwarzkümmel heilt jede Krankheit, außer den Tod.“ Die Liste der positiven Wirkungen ist lang, und es wird noch geraume Zeit in Anspruch nehmen, bis die vielen Wirkungsbereiche wissenschaftlich eindeutig belegt sind.

### Anbautelegramm

Besonders gut wächst der Schwarzkümmel auf warmen, beikrautarmen,

sandigen Lehmböden, die kalkhaltig und durchlässig sind. Zu vermeiden sind schwere, staunasse aber auch extrem leichte Standorte.

Die Aussaat erfolgt ab Ende März bis Anfang Mai, dazu wird der Samen auf 2 cm Tiefe abgelegt. 7 - 15 kg Schwarzkümmel-Saatgut werden dabei pro Hektar in Drillsaat ausgebracht. In der weiteren Kulturpflege sind durchschnittlich 2 - 3 Maschinenhacken und 45 Handhackestunden notwendig.

Die Erntereife ist um Mitte August erreicht. Extensiver Anbau bringt maximale Erntemengen um 500 kg/ha. Erntemengen um 2.000 kg sind zu erreichen, wenn von Kulturaussaat bis zum Drusch einfach alles passt und sind dementsprechend selten, aber doch zu erreichen.

Ob und wie sich Schwarzkümmelanbau lohnen kann, bleibt immer eine vom Standort und der Bewirtschaftungsform abhängige Entscheidung.

Für die Direktvermarktung und die Selbstversorgung ist der Schwarzkümmelanbau auf jeden Fall eine ausgefallene, kulinarische Sortimentserweiterung.



Schwarzkümmelöl schmeckt sehr nussig und herb und ist somit für viele Gaumen etwas gewöhnungsbedürftig

# Bio = Klimaschutz zum Essen

Einen Monat lang wiesen in ganz Österreich unsere neuen Plakate auf die Vorteile der Bio-Landwirtschaft beim Klimaschutz hin. Das fröhliche Motiv – wie am Titelbild ersichtlich – wurde von Mitte März bis Mitte April im Burgenland auf 74 Standorten plakatiert.

Die Bio-Landwirtschaft ist ein wichtiges Instrument, um die Herausforderungen der Klimakrise zu bewältigen. Allen voran sind der Verzicht auf Kunstdünger und chemisch-synthetische Pestizide in der Bio-Landwirtschaft entscheidende Faktoren für deren Klimafreundlichkeit. Zudem ermöglicht der höhere Humusgehalt in Bio-Böden, mehr klimaschädliches CO<sub>2</sub> langfristig zu binden.



Eine Möglichkeit, unser Transparent „Wir schauen aufs Ganze“ zu präsentieren, hat das Landgut Allacher in Gols gefunden. Danke für die öffentlichkeitswirksame Positionierung!

## Herkunftskontrolle

Mit der Isotopenanalyse hat man eine wirksame Kontrollmethode, um die Herkunft von Bio-Produkten mittels ihres „Fingerabdrucks“ zu bestimmen. Denn die Elemente Kohlenstoff, Wasserstoff, Stickstoff und Sauerstoff kommen in Pflanzen in unterschiedlichen Varianten, den Isotopen, vor. Anhand des Isotopenmusters lässt sich die ursprüngliche

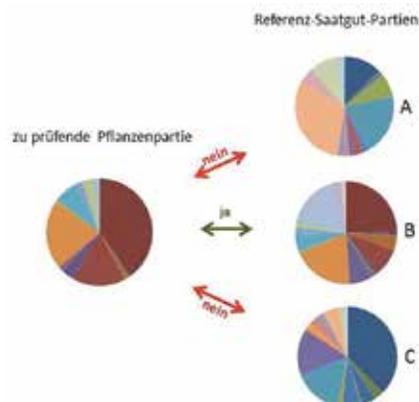
Region feststellen, in der das Erzeugnis gewachsen ist. Dies macht es möglich, unabhängig von Dokumenten die Rückverfolgbarkeit zu gewährleisten und analytisch nachzuweisen.

Die BIO AUSTRIA Marketing GmbH kooperiert mit einem namhaften, burgenländischen Unternehmen, welches diese Dienstleistung anbietet.

So kann zum Beispiel überprüft werden, ob Bio-Mais in einem Futtermittel auch tatsächlich österreichischer, geografischer Herkunft ist. Dies erfolgt durch einen Vergleich der zu prüfenden Probe mit einer Probe mit bekannter regionaler Herkunft. Dazu haben burgenländische BIO AUSTRIA Mitgliedsbetriebe Bio-Maisproben ihres Betriebs zur Verfügung gestellt, um damit eine Datenbank mit regionalem Isotopenmuster als Referenz anzulegen.



Unser Mitglied Martin Leeb aus Baumgarten bei der Probenahme für das Herkunftskontroll-Projekt.



# Bio-Fest Langeck am 13. Mai 2023

Liebe Biobäuerinnen und Biobauern!

Wir starten den Jahresreigen unserer Bio-Feste traditionell in Langeck.

Neben dem traditionsreichen und äußerst beliebten Jungpflanzenmarkt werden auch verschiedene andere bäuerliche Produkte angeboten werden. Auf dem Platz um die Kirche findet ihr neben verschiedensten Bio-Pflanzerln auch köstliche, bäuerliche Bio-Lebensmittel. So könnt ihr euch an diesem Samstag unter anderem mit Käse, Honig, Oliven, Nudeln, Kernöl, Gemüse und Fleischprodukten eindecken.

Nach getätigtem Einkauf könnt ihr euch im Pädagogischen Zentrum mit besten Bio-Speisen und -Getränken stärken. Für das leibliche Wohl sorgen in diesem Jahr unter anderem der Biohof Traupmann (Grillspezialitäten), Biohof Taunus (Schmankerl vom Zackelschaf), Biohof Klampfer (Bio-Weine und -Säfte) und zum ersten Mal mit dabei: frisch gezapftes Bio-Bier der Westwind Brauerei.

Natürlich werden auch wir von BIO AUSTRIA Burgenland mit einem Informationsstand vor Ort sein und gerne Fragen zur Bio-Landwirtschaft beantworten.

Das Fest startet um 9:00 Uhr, und wir freuen uns auf viele bekannte Gesichter und alle Besucher, die das erste Mal das Angebot am Bio-Fest nutzen.

Somit hoffen wir auf gutes Wetter und auf ein baldiges Wiedersehen am Bio-Fest Langeck.

**Samstag, 13. Mai 2023**  
**9:00 - 17:00 Uhr**  
**im Ortszentrum Langeck**

Kommt und schaut vorbei!



Folgende Aussteller sind mit dabei:

- Biohof Wolf
- Westwind Brauerei
- Biohof Traupmann
- Biohof Klampfer
- Bio Hof Taunus
- Biohof Leser
- Biohof Schlögl
- Biohof Rapf
- Biohof Katona
- Sepplashof
- Bio-Kräuterhof Zemanek
- Biohof Rosnak
- Bezirksblätter Burgenland
- Olivenexpress
- Ernis Keramik
- Recyclingtaschen Hedl Karin

# Aktionstag Schöpfung

Am Donnerstag, den 13. April 2023 konnte der jährlich stattfindende Aktionstag Schöpfung im Haus der Begegnung in Eisenstadt veranstaltet werden.

In Kooperation mit der Diözese Eisenstadt, dem Landesmuseum Burgenland, dem burgenländischen Naturschutzbund, der Umwelthanwaltschaft, dem Land Burgenland, den Naturschutzorganen Burgenland, dem Haus der Begegnung und den ÖKOLOG Schulen konnte wieder ein spannender und abwechslungsreicher Vormittag geboten werden.

Circa 300 Schülerinnen und Schüler zwischen 6 und 17 Jahren nahmen das Angebot wahr und informierten sich zum aktuellen Jahresthema Energie/Zukunft. Im Anschluss konnten sie sich mit einem vielfältigen Bio-Buffet stärken.

Um 19:00 Uhr startete dann die Abendveranstaltung unter der Moderation von Walter Reiss. Im Festsaal des HdB fand eine angeregte Podiumsdiskussion mit einer Meinungsvielfalt von erneuerbarer Energie, Naturschutz, Umweltverträglichkeit und Nutzung von Naturräumen statt.

Der Abend klang bei einem Bio-Bufferet und einem Glas Bio-Wein aus.



© Landesmedienservice Burgenland



© BIO AUSTRIA Burgenland

## Climate Walk



© BIO AUSTRIA Burgenland

Die Idee des Climate Walks wurde in den Köpfen junger WissenschaftlerInnen aus unterschiedlichen Disziplinen, den Wanderers of Changing Worlds, geboren. Das Projekt ist eine Mischung aus Forschungs-, Bildungs-, Medien- und Kunstprojekt, das Umsetzung findet, indem möglichst viele Wegbegleiter gemeinsam durch Europa wandern. Ziel ist es, einerseits auf das Thema Klimawandel aufmerksam zu machen, andererseits im direkten Austausch mit Betroffenen zu erfahren, wie sich der Klimawandel in den unterschiedlichen europäischen Regionen bereits jetzt auswirkt.

Anlässlich dieser Initiative besuchten die „Climate Walker“ den BIO AUSTRIA Mitgliedsbetrieb „Hof Sonnenweide“ in Weppersdorf. Dort durften sie den Hof besichtigen und nähere Einblicke gewinnen.

# Schon gehört? BIO AUSTRIA hat jetzt auch einen Podcast!

In unserem Podcast "Let's talk about Bio!" widmen wir uns unterschiedlichsten Themen und Fragen rund um die Bio-Landwirtschaft.

KonsumentInnen interessiert immer mehr, wer hinter den Lebensmitteln steht und wie die Nahrungsmittel hergestellt werden, die sie täglich zu sich nehmen. Sie möchten wissen, wie es den Kühen geht, mit deren Milch sie jeden Morgen ihr Müsli zubereiten und welches Futter die Kühe zu fressen bekommen.

## Ein Fall für den BIO AUSTRIA Podcast!

Genau hier setzt der Podcast „Let's talk about Bio!“ an. Wir laden Gäste aus Wissenschaft und Praxis ein, die ihr Wissen zu interessanten und brisanten Themen in der Bio-Landwirtschaft weitergeben. Wir wollen so über die Bio-Landwirtschaft informieren und mehr Bewusstsein für die komplexen Zusammenhänge zwischen Konsumententscheidungen, Land-



wirtschaft, Klimawandel und vielem mehr schaffen. Mittlerweile sind schon über 20 Podcast-Folgen online.

Reinhören über Spotify, Apple Podcast, Amazon oder auf <https://www.bio-austria.at/bio-konsument/was-ist-bio/bio-einfach-verstehen/#bio-austria-podcast-lets-talk-about-bio>



## Eure Meinung ist uns wichtig!

Noch Fragen oder Ideen? Wir freuen uns über euren Input! Alle Anfragen rund um unseren Podcast „Let's talk about Bio!“ beantworten wir gerne über unsere E-Mail Adresse: [biopodcast@bio-austria.at](mailto:biopodcast@bio-austria.at)

## BIO AUSTRIA Feldtag Marktgärtnerei bei Tanjas Küchengarten

**Termin:** Montag, 24. Mai 2023, 16:00 - 18:30 Uhr

**Treffpunkt:** Tanjas Küchengarten, Untere Hochstraße 21, 7400 Oberwart

### Programm:

- Betriebsbesichtigung

In Tanjas Küchengarten im Südburgenland werden das ganze Jahr rund 400 Sorten Gemüse und Kräuter angebaut. In der Marktgärtnerei wird ein besonderes Augenmerk auf Nachhaltigkeit gelegt, weshalb Tanja die Grenzen von „Low Input“ Market Gardening auslotet. Über Vor- und Nachteile von diesem und dem kompostintensiven Ansatz werden Interessierte in einem Lern- und einem Demonstrationsgarten erfahren.

**Referentin:** Tanja Westfall-Greiter

**Veranstalter:** BIO AUSTRIA - Referat Bildung

### Nähere Infos:

Daniel Stich, BSc, BIO AUSTRIA Berater Feingemüse

Mobil: 0676/84 22 14 259, E-Mail: [daniel.stich@bio-austria.at](mailto:daniel.stich@bio-austria.at)

Keine Anmeldung erforderlich!



# Warenbörse

● Angebot ● Nachfrage

## LEBENSMITTEL

**Bio-Frischfleisch vom Zackelschaf und Mangalitza-Schwein.** (Vor)bestellungen sind erwünscht, Versand in Frischhalteboxen. Weiters erhältlich: Diverse Wurst-Produkte vom Bio-Zackelschaf und Mangalitza-Schwein. Martina Neumann u. Rudolf Strobl, Tel.: 0650/980 52 80, B-1015, JE.

**Fenchel**, in 25 kg-Säcken. Tel.: 0664/917 51 25, B-1009, ND.

**Leindotter**, 2.000 kg. Tel.: 0664/445 38 12, B-0801, ND.

**Bio-Traubenkernöle** reinsortig; **Bio-Traubenkernpulver**; **Bio-Verjus** vom Zweigelt; **Bio-Traubensäfte** reinsortig. Tel.: 0664/112 91 76, B-0970, ND.

**Beluga-Linsen, Berglinsen, Tellerlinsen, Gelbe Linsen, Kichererbsen, Wachtelbohnen, Schwarze Bohnen, Kidneybohnen**; gereinigt und verpackt zu 500 g oder 25 kg. Tel.: 0680/203 58 24, B-0854, ND.

## FUTTERMITTEL

**Steinsalz-Bergkern-Naturleckstein für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen sowie Wild.** Teure Mineralstoffmischungen können eingespart werden. Zustellung ab 700 kg frei Haus in Natursteinen zu 5 - 30 kg. Fa. Renz GmbH, BIO AUSTRIA Lizenzpartner, Tel.: 06245/822 79.

**Buchweizen, UM-Phacelia.** Tel.: 0664/380 21 80, B-1125, ND.

**Wintererbse, Senf.** Tel.: 0664/593 76 55, B-0822, ND.

**Esparssette, Wicke.** Tel.: 0699/117 603 49, B-0168, ND.

**Sorghum**, 500 kg. Tel.: 0676/84 22 14 301, B-0727, ND.

## TIERE

**Bio-Zackelschafe**, Weibchen und Männchen, Jung- und Alttiere, Fellfarbe grau, schwarz oder weiß-braun, Klauen beschnitten. Martina Neumann u. Rudolf Strobl, Tel.: 0650/980 52 80, www.qu-bio.at, B-1015, JE.

**Bio-Lämmer**, Rasse „Dorper“. Tel.: 0664/584 11 61, B-1143, OP.

**Bio-Ferkel, Bio-Schafe, Bio-Lämmer.** Tel.: 0664/735 124 77, B-1109, GS.

**Dexterrinder**, Zuchttiere aus einem Herdebuchbetrieb aus ganzjähriger Freilandhaltung. www.dexter-rinder.com Tel.: 0676/825 719 40, B-0543, GS.

## DIVERSES

**Sichelmäher „Del Morino“**, neuwertig, 2,35 m AB. Tel.: 0699/117 603 49, B-0168, ND.

**Kulturschutznetz**, für ca. 1,5 ha + Verfrühungsvlies, gebraucht. Tel.: 0664/308 76 01, B-0898, MA.

**Ferien auf unserem Bio-Bauernhof** nahe der Therme Loipersdorf. Familie Koller, 8382 Krobotek 8. Tel.: 0664/192 08 14, Mail: koller.r@netway.at, www.bio-hof-koller.at, B-0757, JE.

**ANZEIGENINFO**  
Bitte eure Inserate für die Ausgabe 3/2023 (erscheint

Ende Juni) bis 7. Juni 2023 bekanntgeben.  
E-Mail: burgenland@bio-austria.at

## Information verschafft Vorsprung

Um euch kurzfristig und rasch per E-Mail und SMS mit aktuellen Informationen versorgen zu können, ersuchen wir euch, uns eure aktuellen Mobiltelefonnummern und E-Mail-Adressen bekanntzugeben.

Bitte auch Bewirtschafterwechsel und Adressänderungen melden, damit unsere Daten stets aktuell sind.

Meldungen bitte an:  
E-Mail: burgenland@bio-austria.at  
Tel.: 02612/43 642



## WIR VERMARKTEN IHR BIO- & UMSTELLUNGS-GETREIDE

Optimale Tagespreise mit prompter Abnahme und Bezahlung.  
Gerne treten wir mit Ihnen in persönlichen Kontakt, um Ihre Anbauplanung zu besprechen.

Kontakt: **Firma F. Renz GmbH.**  
Tel.: 06245/822 79, Mobil: 0699/190 210 57  
E-Mail: f.renz@gmx.at

Bezahlte Anzeige

## Bio-Börse www.bioboerse.at

Nutzt die kostenfreie Online-Plattform für Bio-Betriebsmittel, Bio-Tiere, Bio-Futtermittel, Dienstleistungen, usw. „von Bauer zu Bauer“.

Alle BIO AUSTRIA Mitglieder können die Bio-Börse sofort nach einer Registrierung zum Einstellen von Anzeigen in Anspruch nehmen. Anzeigen suchen kann jeder Interessierte, auch ohne Registrierung.

Viel Freude beim Anbieten und Suchen!

Österreichische Post AG  
**SM 22Z043020 S**  
 Abs.: BIO AUSTRIA Burgenland, Hauptstr. 7, 7350 Oberpullendorf

<b>Taurus-Steinsalz, Bergkern</b>	
Im Big-Bag (15-30 kg große Stücke) zur freien Aufnahme für Rinder, Kühe, Jungvieh und Pferde sowie zur Bedarfsdeckung für das Wild.	
<b>Himalaya-Steinsalz, Bergkern</b>	
Im Big-Bag (15-30 kg große Stücke) oder in 25-kg-Säcken (4-8 kg große Stücke) zur freien Aufnahme für Rinder, Kühe, Jungvieh und Pferde sowie zur Bedarfsdeckung für das Wild.	
<b>Kristallsalz, Speisesalz, unjodiert</b>	
Verpackungsgrößen: 1 kg, 3 kg, 5 kg und 10 kg. Alle Produkte: Ab-Hof-Verkauf bzw. Zustellung.	
<b>Tschadamer-Hof</b> Salz des Urmeeres	<b>Pirker GmbH</b> A-9556 Liebenfels Tel. & Fax +43(0)4215/22 00 Mobil +43(0)664/406 57 57 E-Mail: office@tschadamer-hof.at www.tschadamer-hof.at

Bezahlte Anzeige

## Hofstempel-Bestellaktion für BIO AUSTRIA Mitglieder im Mai

Bestellt euren BIO AUSTRIA Hofstempel "Colop 2600 Green Line" inkl. Platte zum Aktionspreis von € 37,- (anstatt € 43,-).

Weiteres Zubehör zum Aktionspreis:

Textplatte inkl. Kissen € 22,-

Textplatte ohne Kissen € 19,-

Alle Preise verstehen sich exkl. Ust. und Versand- und Verpackungskosten.

Bestellungen bei:

BIO AUSTRIA, Büro Linz

Tel.: 0732/654 884-202

E-Mail: elisabeth.pilgerstorfer@bio-austria.at

Online: <https://www.bio-austria.at/stempelbestellung>



**Max Muster**

Musterdorf 2

3911 Musterstadt

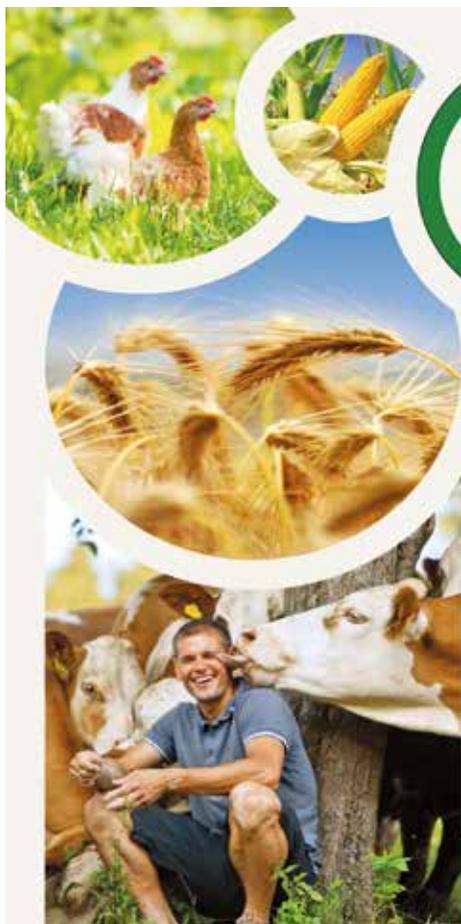
Tel.: 0699 / 99999999

E-Mail: max.muster@gmx.at

AT-BIO-302

B-....

Österreich-Landwirtschaft





# vitakorn<sup>®</sup>

## Futtermittel für Biobetriebe

aus der ersten Biofuttermühle Europas, in der ausschließlich biologische und gentechnikfreie Futtermittel mit **100% Reinheitsgarantie** hergestellt werden.

vitakorn ist der ideale Partner für Landwirte, die aus Überzeugung besonderen Wert auf Qualität bei der Fütterung legen und so langfristig auf Erfolg in der Tierhaltung setzen.

**Vertrieb:**



Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mbH | [www.h.lugitsch.at](http://www.h.lugitsch.at)

**Bestellservice**  
**T.: +43 3 152 2222-995 | M.: [bestellung@h.lugitsch.at](mailto:bestellung@h.lugitsch.at)**



Bezahlte Anzeige